



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Bürgerangelegenheiten
und Integration

und

Stadträtin Birgit Zeimetz

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung,
Völkerverständigung und Integration

05. Januar 2011

Integration braucht Integrationsbereitschaft

Beschluss-Nr. 0119 vom 07. Dezember 2010, (SV-Nr. 10-F-01-0089)

Beschlusstext

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, welche Erkenntnisse ihm über eine mögliche Beteiligung der „Grauen Wölfe“ am Türkischen Jugend- und Kulturbund e.V. vorliegen und wie sich eine solche Beteiligung auf die Förderbarkeit des Vereins auswirken würde.

Berichtstext (des Dezernates VII)

Nach Erscheinen der ersten Artikel über den TJKB im Wiesbadener Kurier vom 9. Oktober 2010 hat sich das Amt für Zuwanderung und Integration ein genaueres Bild über den TJKB gemacht. Dazu wurden Gespräche geführt:

- mit dem Vorsitzenden und weiteren Vorstandsmitgliedern des TJKB
- mit Menschen aus dem Umfeld des TJKB in Biebrich
- mit Mitgliedern des Ausländerbeirats
- mit dem Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)
- mit sonstigen Vertretern u. a. aus Politik, Medien, Stadtverwaltung und Sicherheitsbehörden
- mit der Expertin Claudia Dantschke, Projektleiterin des Bereiches „Türkischer Rechtsextremismus und Islamismus“ bei der ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH.

Es wurden u. a. folgende Quellen ausgewertet:

- Berichte der Verfassungsschutzämter, insbesondere LfV NRW von Sept. 2009 zum Thema Graue Wölfe

- Stellungnahme des LfV Hessen vom 28.10.2010 an das Amt für Zuwanderung und Integration
- Broschüre „Familien stärken - gegen Extremismus und Gewalt“ von Claudia Dantschke, Juni 2010
- Broschüre „Türkischer Rechtsextremismus und Ultranationalismus. Symbole und Ideologie, Strukturen und Jugendarbeit.“ von Claudia Dantschke, Januar 2010
- Sonstige Fachaufsätze aus Wissenschaft und Gesellschaft zum Thema Graue Wölfe, türkischer Rechtsextremismus und Ultranationalismus
- Präsentation von Claudia Dantschke zum TJKB Wiesbaden
- unterschiedliche Internetseiten zum Thema Graue Wölfe, insbesondere auch Internetseiten von Funktionären des TJKB oder anderer Organisationen der Grauen Wölfe z.B. auf den Netzwerken von YouTube, Facebook usw.

Das Amt für Zuwanderung und Integration kommt dabei zu folgender Beschreibung und Beurteilung des TJKB:

1. Vereinsdaten

- Name in deutscher Sprache: Türkischer Jugend- und Kulturbund (TJKB)
- Name in türkischer Sprache: Wiesbaden Ülkü Ocagi
- Gegründet: 02.12.1990
- Mitgliederzahl: ca. 170 (eigene Angaben)
- Vorsitzender: Erdogan Altiparmak
- Sitz des Vereins: Rathausstr. 37, 65203 Wiesbaden
- Vereinsräume: ebd.
- Vereinszweck: Bilden eines Freundschaftskreises zur Förderung der Beziehungen zwischen Türken und Deutschen, Förderung, Erhaltung und Repräsentation der türkischen Landeskultur, Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Sport, Kinder- und Jugendförderung. Der Verein kennt keine Rassenunterschiede. (Auszüge der Satzung).

2. Vereinsaktivitäten

In den Gesprächen mit dem Vorsitzenden und weiteren Vertretern des TJKB wurde seitens der LHW intensiv um Darstellung der Vereinsaktivitäten gebeten. Diese stellen sich nach den Aussagen des Vorsitzenden wie folgt dar:

- der Verein besteht aus einer Teestube und einem Gebetsraum. Hauptzweck ist das Offenhalten der Teestube für männliche türkische Erwachsene sowie die Durchführung des Freitagsgebetes sowie Religionsunterricht für Kinder und Jugendliche. Abends finden sich auch Jugendliche in den Vereinsräumen ein. Der Vorsitzende benutzt das Wort „Stammtisch“
- besondere z.B. integrationsrelevante Aktivitäten finden nicht statt. Es gibt weder regelmäßige Angebote wie Hausaufgabenhilfe oder Sprachkurse, noch Angebote der Erwachsenenbildung, noch eine Zusammenarbeit mit qualifiziertem Personal

- es gibt keine geregelte Zusammenarbeit oder Kooperation mit Einrichtungen wie Schulen, Kitas oder dergleichen. Laut dem Vorsitzenden ist der Verein noch zu geschlossen
- der Vorsitzende teilte mit, dass Kinder und Jugendliche nach dem Freitagsgebet auch mal die Möglichkeit hätten, in 10 Minuten den Imam etwas anderes, nicht religiöses, zu fragen.
- Durchführung von Fußballturnieren, Kinderfesten, Grillfeste, Wissenswettbewerbe u. ä. Viele Aktivitäten davon sind Bestandteil der Aktivitäten des Dachverbandes der Grauen Wölfe
- „Mama lernt Deutsch“ - Kurse wurden in den Räumen des Vereins von Sept. 2005 - Feb. 2007 angeboten
- mit den Fördermitteln aus „Vielfalt tut gut“ wurde in den letzten beiden Jahren ein öffentliches Fastenbrechen ähnlich der Veranstaltung auf dem Mauritiusplatz durchgeführt
- Teilnahme am Netzwerk der Islamischen Gemeinden unter Federführung des Amtes für Zuwanderung und Integration und dem Caritasverband.

Insgesamt stellt sich der TJKB nach dieser genaueren Betrachtung als ein Verein dar, der im Vereinsalltag in den Vereinsräumlichkeiten über den Charakter einer Teestube für erwachsene Männer in Verbindung mit einem Gebetsraum für das Freitagsgebet nicht wesentlich hinaus kommt. Kinder und Jugendliche werden eher durch Fußballturniere oder Kinderfeste erreicht.

Nach allen Informationen und allem Bildmaterial ist davon auszugehen, dass die türkischen oder türkischstämmigen Vereinsmitglieder bei allen Aktivitäten weitestgehend unter sich bleiben.

Die integrationsfördernde Bedeutung des TJKB ist daher als gering einzuschätzen. Er bietet eher älteren Männern aus der türkischen Community einen Rückzugsraum und Treffpunkt. Im Lichte der Tatsache, dass die Feste und Fußballturniere sowie die Fahrten zu Treffen wie in Essen allesamt im Zeichen von Symbolik, Ideologie und Inhalten der Grauen Wölfe standen, muss eher von desintegrativen Wirkungen des Vereins ausgegangen werden (vgl. dazu unten). Es erscheint unrealistisch und lebensfremd anzunehmen, die Kinder und Jugendlichen würden bei diesen Veranstaltungen völlig von dieser Ideologie unbeeinflusst bleiben.

3. Die Grauen Wölfe

Mit dem Begriff der Grauen Wölfe bezeichnet man die türkischen Ülkücüler, die Idealisten. Diese rechtsextremistische und ultranationalistische Richtung wird im politischen Spektrum der Türkei durch die Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP) vertreten.

Symbol der 1968 entstandenen und paramilitärisch ausgebildeten Jugendorganisation der MHP wurde der Bozkurt, der Graue Wolf. Er erinnert an den Wolf, der nach der Ergenekonlegende die letzten türkischen Stämme aus den Altay-Gebirgen in Zentralasien führte und rettete. Die Grauen Wölfe verübten in den 70er Jahren in der Türkei zahlreiche Anschläge vor allem auf linke Studenten an den türkischen Hochschulen. So wurde der Begriff der Grauen Wölfe später zum Synonym für die gesamte türkische Idealistenbewegung in und außerhalb der Türkei.

Ideologie und Ausrichtung der MHP sind gekennzeichnet durch:

- starke Überhöhung des Türkischen, der Türke als idealer Mensch, die Türkei als bestes und stärkstes Volk als Ziel

- das Motto „alles für die türkische Nation, für Türken ausgerichtet und für Türken gedacht“. Dies gilt ausdrücklich auch für Türken in Deutschland, selbst für eingebürgerte deutsche Staatsangehörige
- die Strategie, dass sich Türken in Deutschland trotz einer Einbürgerung weiterhin als türkische Staatsangehörige für die Interessen der Türkei einsetzen sollen, so z. B. Devlet Bahçeli, der Vorsitzende der MHP, auf dem Kongress der ATF am 30.05.2009 in Essen
- Panturkismus, Streben nach Großosmanischem Reich bis Mittelasien
- Verschwörungstheorien gegen die Türkei
- Führerkult insbesondere bezogen auf den MHP-Gründer Alparslan Türkeş
- Antisemitismus
- strikte Ablehnung der EU
- den Eid der Ülkücü Bewegung: „Ich schwöre bei Allah, dem Koran, dem Vaterland, bei meiner Flagge. Meine Märtyrer, meine Frontkämpfer sollen sicher sein. Wir, die idealistische türkische Jugend, werden unseren Kampf gegen Kommunismus, Kapitalismus, Faschismus und jegliche Art von Imperialismus fortführen. Unser Kampf geht bis zum letzten Mann, bis zum letzten Atemzug, bis zum letzten Tropfen Blut. Unser Kampf geht weiter, bis die nationalistische Türkei, bis das Reich Turan erreicht ist. Wir, die idealistische türkische Jugend, werden niemals aufgeben, nicht wanken, wir werden Siegen, siegen, siegen. Möge Allah die Türken schützen und sie erhöhen.“
- einen seit den 70er Jahren gemäßigten Islam der Ülküclük-Bewegung, da die große Mehrheit der türkischen Bevölkerung dem islamischen Glauben angehört
- die türkisch-islamische Synthese: „Türklük Bedenimiz, İslamiyet Ruhumuz“: Islam ist unsere Seele, Türkentum ist unser Leib
- die BBP, auch Alperen-Bewegung genannt, als orthodox bis fundamentalistisch orientierter religiöser Zweig der Grauen Wölfe
- keine klare Abgrenzung zu Gewalt, so z.B. Mobilisierung von Grauen Wölfen zu gewalttätigen Aktionen im Machtkampf mit der BBP auch in Deutschland, v. a. in Berlin
- das Nutzen von Musik als ein verbreitetes Mittel zur Umsetzung der Ideologie. Durch Lieder bis hin zu modernen Formen wie HipHop und Rapp werden z. B. die Forderung der Hinrichtung des PKK-Führers Öcalan oder ähnliches auf Festen mit Familien und Kindern besungen.

Der Ableger der MHP in Deutschland und Dachverband der türkischen Idealistenvereine ist die Föderation der türkisch-demokratischen Idealistenvereine in Deutschland e.V. (ADÜTDF), oder auch kurz die Türkische Föderation Deutschland (ATF) mit Sitz in Frankfurt am Main. Die ATF zählt ca. 10.000 Mitglieder in Deutschland und ist über Landes- und Regionaluntergliederungen bis in die als Auslandsvertretungen der MHP fungierenden Vereine vor Ort gut organisiert. Sie wurde 1978 gegründet.

Die Organisationsstruktur der ATF/Grauen Wölfe ist streng hierarchisch, eine Eigenständigkeit der Vereine auf örtlicher Ebene ist in dieser pyramidal angelegten Struktur nicht möglich. Im Unterschied dazu ist z.B. die Organisationsstruktur der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş (IGMG) vergleichbar mit einer Bienenwabe, die unter gewissen Rahmenbedingungen örtliche Eigenständigkeit und Ausformungen zulassen kann.

Die ATF vertritt die inhaltlich-ideologischen Vorgaben der türkischen Mutterpartei MHP ohne Abweichungen oder Einschränkungen.

4. Der TJKB als Verein der Grauen Wölfe

Nach allen gewonnenen Erkenntnissen und vorliegenden Informationen kann kein Zweifel mehr daran bestehen, dass der TJKB ein als Auslandsvertretung der türkischen Mutterpartei MHP geführter Verein der ATF in Deutschland, also ein Verein der Grauen Wölfe ist.

Der TJKB ist inhaltlich, ideologisch, organisatorisch und personell in die Strukturen des türkischen Rechtsextremismus der ATF in Deutschland eingebunden.

Dazu die wesentlichen Fakten, die dies belegen:

- auf Seite 154 des Parteistatuts der türkischen Mutterpartei der Grauen Wölfe, der MHP, wird der TJKB in Wiesbaden als eine der 41 Auslandsvertretungen der MHP in Deutschland geführt
- der Vorsitzende des TJKB, Erdogan Altiparmak, ist Stellvertreter des Vorsitzenden des Landesverbandes Hessen 1 der ATF
- der Vorsitzende des Landesverbandes Hessen 1 der ATF, Yusuf Zorluoglu, kommt ebenfalls aus Wiesbaden
- Erdogan Altiparmak war bis vor kurzem Regionalverantwortlicher der ATF und hat dies in den Gesprächen mit der LHW selbst eingeräumt
- die Funktionärseigenschaft des Vereinsvorsitzenden des TJKB im Dachverband der Grauen Wölfe in Deutschland ist folglich deutlich ausgeprägt
- der Autor der Parteizeitung der MHP, Muharrem Günay Siddikoglu, zuständig für religiöse Fragen in der ATF und mit Texten in Verbindung zu bringen, die Juden als verflucht bezeichnen, hat enge Kontakte zu Wiesbaden
- die ehemalige Homepage des TJKB unter www.wiesbaden-ulkuocagi.jimdo.com, die sofort nach Bekanntwerden der Recherchen des Wiesbadener Kuriers gelöscht wurde, war eine professionell gestaltete Seite mit allen Elementen der Organisation und der Ideologie der Grauen Wölfe - Organisation. Diese Seite konnte niemals von Jugendlichen so nebenbei eingerichtet werden, wie dies der Vorsitzende Altiparmak Presse und LHW Glauben machen wollte
- der TJKB Wiesbaden hat an wichtigen überregionalen Veranstaltungen der Grauen Wölfe in Deutschland in den letzten Jahren teilgenommen, so z.B. am 30.05.2009 in Essen
- auf nahezu allen Festen und Veranstaltungen des TJKB kommt auf Fahnen, Transparenten, Kleidungsstücken usw. die vollständige Symbolik der Grauen Wölfe zum Tragen. Das gleiche gilt für die Vereinsräume
- persönliche Internetseiten z.B. auf Facebook oder YouTube des Vorsitzenden Altiparmak und anderer Vorstandsmitglieder des TJKB enthalten zum Teil ausführliche Darstellungen, Kommentare, Hinweise und Empfehlungen zu Organisation, Kontakten zu Funktionären und zentralen Personen des Dachverbands, Ideologie und Inhalten von MHP und ATF
- z. B. enthält die Rubrik „gefällt mir“ auf der Facebook-Seite des Vorsitzenden Altiparmak den Schriftsteller Hyseyin Nihal Atsiz (1905 bis 1975). Atsiz war ein nationalistisch-rassistischer antisemitischer Dichter, Vordenker und Schriftsteller der Ülkücü-Bewegung. Zitat von ihm: „Panturkismus ist die ideologische Umsetzung der in der Seele, im Blut und im Gehirn der türkischen Rasse angelegten Prinzipien ihrer Existenz“.

5. Eindruck aus den Gesprächen LHW - TJKB

In 2 sehr ausführlichen Gesprächen mit dem Vorsitzenden und insgesamt 3 weiteren Vertretern des Vereins konnten folgende Eindrücke gewonnen werden:

- der Vorsitzende nimmt eine sehr dominierende Rolle im Verein wahr. Er redet nahezu zu allen Themen selbst und allein
- der Vorsitzende und ein vermutlich kleiner Kreis von Personen um ihn herum sind verantwortlich für die personelle, inhaltliche und organisatorische Verbindung des TJKB zu dem Dachverband der Grauen Wölfe, ATF
- es ist zu bezweifeln, ob die Masse der Vereinsmitglieder überhaupt über das Ausmaß dieser Ausrichtung und Eingliederung in den Dachverband informiert ist
- der Vorsitzende und sein Kreis um sich scheuen offensichtlich sowohl intern im Verein als auch nach außen jegliche Transparenz und jeglichen Pluralismus
- der Vorsitzende hat kein Interesse daran, dass die LHW kritische Gespräche mit Mitgliedern des Vereins zur Ideologie der Grauen Wölfe führt
- der Vorsitzende versuchte mehrfach, der LHW Erklärungen z.B. zur Entstehung der Internetseite des Vereins oder zu anderen Vorhalten betreffend die Grauen Wölfe zu bieten, die unglaublich sind
- der Vorsitzende bekennt sich massiv und offen zur Ideologie der MHP und sagt, er würde diese wählen, wenn sie hier in Deutschland zur Wahl stünde. Es gibt keinerlei Anzeichen, dass sich der Vorsitzende jemals von den Grauen Wölfen distanzieren würde
- der Vorsitzende bestreitet vehement, dass die MHP und die ATF rechtsextremistisch oder überhaupt extremistisch seien
- der Vorsitzende ist als Funktionär der Grauen Wölfe offensichtlich geschult im Umgang mit Kritik wie im vorliegenden Fall. Er sucht gezielt das Gespräch mit ausgewählten Vertretern aus Politik und Gesellschaft und versucht jeweils, seine beschwichtigenden Erklärungen vorzutragen.

6. Zusammenfassende Bewertung des TJKB

Man kann dem TJKB, ebenso wie der ATF als Dachverband, keine unmittelbaren verfassungsfeindlichen oder strafrechtlich relevanten Aktivitäten nachweisen. Auch kann keine Rede davon sein, dass der türkische Rechtsextremismus ohne weiteres mit dem Rechtsextremismus deutscher Prägung, wie wir ihn z.B. von Neonazis kennen, vergleichbar ist. Schließlich ist die LHW weit davon entfernt, die Mitglieder des TJKB als Rechtsextremisten zu bezeichnen.

Trotzdem ist der TJKB als offizielle Auslandsvertretung der türkischen ultranationalistischen Partei MHP ein Verein der Grauen Wölfe, inhaltlich, ideologisch, organisatorisch und vor allem personell eingebunden in den Dachverband der Grauen Wölfe in Deutschland, die ATF. Aufgrund der aktuellen oder vergangenen Funktionen des Vorsitzenden des TJKB in der ATF muss sogar davon ausgegangen werden, dass der Verein im Landesverband Hessen 1 des Dachverbandes ATF eine gewichtige Rolle spielt. Auch wenn diese Einbindung in die Strukturen des Dachverbandes erkennbar vom Vorsitzenden und einem vermutlich kleinen Kreis um sich herum ohne wesentliches Einbeziehen der Masse der Mitglieder des Vereins betrieben und getragen wird, muss der TJKB als Ganzes die entsprechende Einstufung mit allen Konsequenzen gegen sich gelten lassen.

Der TJKB ist nach alledem ein Verein, der von der LHW schon aufgrund der hinter ihm stehenden extremistischen und vor allem integrationsfeindlichen Ideologie des Dachverbandes und der personellen und organisatorischen Verzahnung mit diesem abgelehnt werden muss und für die LHW nicht mehr als Ansprech- oder Kooperationspartner in Betracht

kommen kann. Auch eine finanzielle oder sonstige materielle oder ideelle Förderung des TJKB scheidet aus. Der TJKB steht in seiner gesamten inhaltlich-ideologischen Ausrichtung den Inhalten der Integrationsvereinbarung und dem Integrationsverständnis der LHW entgegen.

Die Tatsache, dass der Verein in seiner Alltagsgestaltung lediglich eine kombinierte Teestube für erwachsene Männer in Verbindung mit einem Gebetsraum für das Freitagsgebet bei völlig fehlender Öffnung für die Aufnahmegesellschaft und im Ergebnis ohne integrationsfördernde Wirkung ist, fällt angesichts dieser Wertung kaum noch ins Gewicht.

7. Unmittelbare Konsequenzen der LHW

Die LHW zieht angesichts dieses Ergebnisses folgende unmittelbare Konsequenzen bzw. hat diese zum Teil bereits gezogen:

- Einfrieren aller Fördermittel für den TJKB
- keine Bewilligung oder Befürwortung weiterer Fördermittel für den TJKB
- Verzicht auf eine Rückforderung bereits gezahlter Fördermittel mangels rechtlicher Durchsetzbarkeit im Prozess
- Beendigung jeglicher inhaltlicher oder sonstiger Kooperation mit dem TJKB
- der TJKB bekommt von der LHW kein Podium mehr zur Darstellung wie z.B. auf dem Sommerfest des Ausländerbeirats
- die LHW fordert den sofortigen Rücktritt des Vorsitzenden Erdogan Altiparmak und seiner Vorstandskollegen. Sie haben die Verantwortung für die personelle, organisatorische und inhaltliche Einbindung des TJKB in den Dachverband der Grauen Wölfe zu übernehmen. Sie haben den Vereinsmitgliedern mit dieser Ausrichtung massiv geschadet und zudem den Integrationsprozess der türkischstämmigen Menschen in Wiesbaden erheblich belastet
- ein Fortbestehen des Vereins wäre aus Sicht der LHW nur unter neuem Namen und bei vollständiger inhaltlicher, organisatorischer und vor allem auch personeller Loslösung vom Dachverband der Grauen Wölfe denkbar
- jegliche Symbolik der Grauen Wölfe und aller ihrer Organisationen muss aus dem Verein entfernt werden, so v. a. von allen Internetseiten, aber auch aus den Vereinsräumen
- die LHW würde angesichts des massiven und eiligen Änderungsbedarfes auch die Möglichkeit der Auflösung des Vereins begrüßen, um den Weg für einen möglichen neuen Verein frei zu machen.

8. Mittelbare Konsequenzen

Die LHW steht bereit, den möglichen Prozess der Gründung eines neuen Vereins in Biebrich in Nachfolge des TJKB zu begleiten und zu unterstützen, sofern die o. g. Bedingungen erfüllt sind und sofern ein Interesse an einem Verein besteht. Die LHW ist v. a. bereit, die Familien aus dem Verein und dessen Umfeld zu unterstützen und v. a. mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Ungeachtet dessen werden sich Integrationsdezernat und -amt als Reaktion auf die Geschehnisse um den TJKB um folgende Fragen noch intensiver kümmern:

- Grundproblematik der ausländischen Dachverbände in Deutschland und ihrer Wirkungen auf den Integrationsprozess

- Fragen des ausländischen Extremismus aller Richtungen und Ausprägungen, denn den Grauen Wölfen am rechten Rand stehen die PKK und linksextremistische türkische Strömungen entgegen, vgl. die Ausschreitungen von Kurden auch in Wiesbaden in den 1990er Jahren
- Fragen des Imports ausländischer politischer Konflikte in unsere Gesellschaft und deren Bedeutung für den Integrationsprozess
- Fragen, ob es Versäumnisse und fehlende Angebote in unserer Gesellschaft gibt, die von Dachverbänden aus den Herkunftsländern gefüllt werden, so z.B., wer türkischen Kindern in Deutschland türkische Geschichte seriös näher bringen kann, oder wer den Kindern und Jugendlichen seriös Werte vermitteln kann, auch religiöse Werte
- Fragen der unterschiedlichen Sichtweisen in den Herkunftsländern und in Deutschland. So wird die MHP in der Türkei und von vielen in Deutschland lebenden Türken als ganz normale Partei angesehen, der Vorwurf des Extremismus kann nicht nachvollzogen werden. Nach deutscher Sichtweise sind die rechtsextremistischen Züge aber unübersehbar.
- Änderung der Fördermittelvergabe an Vereine durch den Ausländerbeirat
- Transport der o. g. Themen auch in den Ausländerbeirat
- Transport der o. g. Themen auch in den Begleitausschuss des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ in Biebrich gemeinsam mit dem Ortsbeirat.

gez.